

**Protokoll der 30. ordentlichen Generalversammlung
des Gewerbevereins Dorneckberg
Freitag, 25. März 2011, 19.15 Uhr,
bei Sauter AG Carrosserie & Fahrzeugbau,
Hauptstrasse 37, 4145 Gempen**

**Anwesend: 22 Aktivmitglieder, 0 Passivmitglieder, 2 Ehrenmitglieder,
10 Gäste**

Verteiler: an alle Aktivmitglieder

Datum: 22. Januar 2012

Traktanden:

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmzähler**
- 3. Protokoll der GV 2010**
- 4. Mutationen**
- 5. Jahresbericht des Präsidenten**
- 6a. Jahresrechnung 2010**
- 6b. Mitgliederbeiträge 2011**
- 6c. Budget 2011**
- 7. Revisorenbericht**
- 8. Déchargeerteilung an den Vorstand**
- 9. Wahlen**
- 9a. Wahlen Sekretariat**
- 10. GEDO 2012 in Seewen**
- 10a. Information GEDO 2012**
- 10b. Budget GEDO 2012**
- 11. Statutenänderungen / Anträge**
- 12. Ehrungen**
- 13. Jahresprogramm 2011**
- 14. Verschiedenes**

1. Begrüssung

Der Präsident, Martin Vogel, eröffnet um 19.25 Uhr die 30. ordentliche Generalversammlung und begrüsst alle anwesenden Teilnehmer. Ein spezieller Dank geht an Roland und Dorothea Sauter für die Gastfreundschaft und den spendierten Apéro und dafür, dass wir unsere Generalversammlung in ihren Räumlichkeiten durchführen dürfen.

Besondere Grüsse gehen an die folgenden Ehrenmitglieder und Gäste:

Ehrenmitglieder:

Karin Kohler und Roland Sauter

Gäste:

Christine Davatz / Ehrengast - Vize-Direktorin und Bildungsverantwortliche SGV
Hans Abt - Kantonsrat
Andreas Gasche - Geschäftsführer KGV Solothurn
Simon Häner und Michèle Corbat - Gewerbeverein Gilgenberg
Marc Scherrer - Gewerbeverein KMU Laufental
Roland Sauter - Gemeindepräsident Einwohnergemeinde Gempen
Andy Tomasi - Gemeindepräsident Einwohnergemeinde Hochwald
Urs Metzger - Einwohnerrat Einwohnergemeinde Hochwald
Philippe Weber - Gemeindeammann Einwohnergemeinde Seewen

Es sind folgende Entschuldigungen von Gästen eingegangen:

Einwohnergemeinde Büren, Frau Esther Altermatt - Kantonal Solothurnischer Gewerbeverband, Herr Rolf Kissling, Präsident - Redaktion Wirtschaftsflash, Herr Paul Meier - Forum Regio Plus, Herr Ruedi Kohler - Forum Regio Plus, Herr Max Käsermann, Wirtschaftsförderer Laufental - Herr Kaspar Suter, Präsident Schweiz. Bäckermeisterverband - Schweizerische Gewerbezeitung, Herr Urs Wyler, Redaktion - Gewerbeverein Dornach, Frau Felicitas Schneider - Gewerbeverein Lüsseltal, Herr Markus Würsch - Gewerbeverein Hinteres Leimental, Herr Paul Schönenberger - Gewerbeverein Lützel, Frau Odette Dreier - Herr René Vögtli, Ehrenmitglied - Herr Peter Wohlgemuth, Ehrenmitglied - Basellandschaftliche Zeitung, Herr Simon Tschopp, Redaktion

Presse:

Wochenblatt für das Schwarzbubenland und das Laufental, Roland Bürki
Wochenblatt für das Birseck und Dorneck, Herr Thomas Kramer

Folgende Mitglieder sind anwesend:

Allrounder Alter, Büren - Basler Versicherung AG, Liestal - Berger Agrartech GmbH, Büren - Devo-Tech AG, Ziefen - Inter-Lundia AG, Gempen - Chr. Kohler Ofenbau Feuer-Design GmbH, Seewen - Landwirtschaftlicher Bezirksverein, Seewen - Mavi-Stone GmbH, Gempen - Moor-Nebel Gärtnerei GmbH, Hochwald - Pflanzenflüsterer Dani, Nuglar - Promodin AG, Gempen - Raiffeisenbank, Dornach - Sauter AG, Gempen - Segginger Schaggi, Büsserach - SM Schreinerei, Büsserach - Spectrum GmbH, Nunningen - Stampfli Treuhand, Büren - Teppich Metzger GmbH, Basel - Terra-Invest Immobilien GmbH, Nuglar - Vogel Martin AG, Büren - Wohlgemuth Daniel, Nuglar - WS-Skyworker AG, Giebenach

Es sind folgende Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen:

A-Z Holz AG, Liestal - Advertas, Lupsingen - büroprofessionelles gmbh, Reinach - Creativ-Bodenbeläge GmbH, Seewen - Djoko Bauunternehmung GmbH, Seewen - Dorfgarage, Hochwald - Elektra Birseck (EBM), Münchenstein - Frei + Gaugler, Hochwald - Frei Walter, Nuglar - g+m tiefbau GmbH, St. Pantaleon - Herzog Dorli, Hochwald - Hochreuter Architektur GmbH, Seewen - Juillerat Patrick, Nuglar - Kroll Electronics, Büren - Lüdin AG, Liestal - Morand Adolf, St. Pantaleon - Monikas Nähcenter, Arlesheim - Müller Roland Dr., Dornach - Müller-Rieder AG, Seewen - Murer Felix, Seltisberg - Online Treuhand AG, Reinach - Pluspunkt Jost + Flück, Gempen - Pneu Service Hanspeter Wyss, Büren - Raiffeisenbank, Gilgenberg - RAV Laufen - RCB GmbH, Bubendorf - Restaurant Rössli, Hochwald - Restaurant Traube, Büren - Restaurant Zur Linde, Büren - Rhyn Jürg Architektur, Hochwald - Rössli Seewen - Schlegel + Partner Beratungen GmbH, Büren - Schwarzbubenland Tourismus, Gempen - Schweizer & Stohler AG, Büren - Van Wezel Transport AG, Gempen - Vögtli AG, Gempen - Vögtli Agrar-Forstservice GmbH, Büren - Vögtli Benno, Hochwald - Weber AG, Seewen - Weinhaus zum Schlüssel GmbH, Hochwald - Werdenberg Albert, Hochwald - Wohlgemuth-Disler Markus Gärtnerei, Seewen - Wohlgemuth AG, Seewen

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen zur diesjährigen Generalversammlung gemäss den Statuten fristgerecht an alle Mitglieder verschickt worden sind. Zur vorgeschlagenen Traktandenliste gibt es folgende Änderung: Traktandum 9: Wahl des Tagespräsidenten - Traktandum 9f: Wahl von 2 Kassenrevisoren. Die Traktandenliste wird von der Generalversammlung mit den vorgeschlagenen Änderungen einstimmig genehmigt.

Es sind 42 Personen anwesend, davon 22 Stimmberechtigte Mitglieder.

Als Protokollführerin ist Frau Anja Haegele anwesend.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin wird Maja Berger gewählt. Die Wahl wird mit Applaus bestätigt.

3. Protokoll GV 2010

Das Protokoll der 29. ordentlichen Generalversammlung vom 19. März 2010 wurde auf der Homepage im Internet veröffentlicht und auf Wunsch hin verschickt. Martin Vogel fragt die Versammlung an, ob das Protokoll verlesen werden soll. Dies ist nicht gewünscht. Martin Vogel fragt an, ob jemand eine Änderung des Protokolls wünscht oder ob jemand das Wort wünscht. Beides ist nicht der Fall, das Protokoll wird einstimmig genehmigt und mit Applaus an Anja Haegele verdankt.

4. Mutationen

Im vergangenen Vereinsjahr sind unsere Mitglieder Patrick Wyser, NovaSafe AG, Gempen sowie Frau Evi Scumanci, Restaurant Rebstock, Nuglar, verstorben. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen zu einer Schweigeminute.

Im vergangenen Vereinsjahr sind die folgenden 4 Vereinsaustritte zu melden:

- Hofer Heinz, Spenglerei/Sanitär, Seewen
- METREU Meier Treuhand, Heinz Anton Meier, Seewen
- Restaurant Schön matt, Daniel Vögtli + Iris Keller, Gempen
- SHABA Oriental, Simone Vögtli, Hochwald

Infolge Nichtbezahlens des Passivmitgliederbeitrages wird beantragt, dass Frau Beatrice Vögtli, Hochwald, aus dem Gewerbeverein Dorneckberg ausgeschlossen wird.

Die Versammlung stimmt darüber ab, der Ausschluss wird mit 16 Ja-Stimmen gutgeheissen.

Demgegenüber haben wir folgende 2 Neuanmeldungen zu verzeichnen:

- NAKUMA GmbH, Leo Alter, Büren
- RAV Laufen, Ermando Imondi, Laufen

Mutationen:

- NAHRIN Segglinger Schaggi - Segglinger J.J., Schaggi's Textilien aller Art, Büsserach
- Dorfgarage Hochwald, Inh. neu: Piero Giaccari, Geschäftsübergabe per 01.01.2011

Übertritt von Aktiv- zu Passivmitgliedschaft:

- Meier Heinz Anton, Seewen
- Pietrantonio Michele, Hochwald

Alle diesjährigen Neumitglieder können an der heutigen Generalversammlung leider nicht teilnehmen und haben sich entschuldigt. Sie werden trotzdem mit Applaus einstimmig in unseren Verein aufgenommen. Der Gewerbeverein Dorneckberg zählt somit 110 Mitglieder, davon 99 Aktivmitglieder (wovon 5 Ehrenmitglieder) und 11 Passivmitglieder.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Sollte ich in meinem Jahresbericht ein Plagiat verwendet haben, so möchte ich mich schon jetzt entschuldigen. Dies ist nicht wissentlich geschehen. Selbstverständlich würde ich in diesem Falle den Jahresbericht anpassen und die Medien entsprechend informieren. Einen vorzeitigen Rücktritt als Präsident schliesse ich in diesem Falle aus.

Alle Jahre wieder? - Alle Jahre wieder!

So kommt es mir vor, als wir vor kurzem von jemandem auf die Frage, ob er nicht Mitglied des Gewerbevereines werden möchte, die Antwort erhalten haben: nein, es geht mir ja gut. Ich habe genug Arbeit. Und was bringt es mir überhaupt?

Warum ist es ein absolutes MUSS Mitglied des Gewerbevereines zu sein? Ganz einfach; wir sind der einzige Verein, wo Sie Geld verdienen können!

- Bis zu 20% Vergünstigungen bei 3 Krankenkassen auf Zusatzversicherungen für Sie, Ihre Familie und Ihre Mitarbeiter!
- Jährlich können Sie 2mal eine 20-minütige Rechtsberatung gratis anfordern.
- Sie sind im Bezugsquellenregister auf www.gedo.ch und www.schwarzbubentaler.ch und in unserer begehrten Gwärbzzyttig
- Sie profitieren aktiv vom Schwarzbubentaler.
- Sie erhalten gratis wöchentlich die Gewerbezeitung des SGV
- Sie erhalten gratis 6x jährlich den SO-Wirtschaftsflash.
- Und heute gibt es gratis eine warme Mahlzeit

Und schon ist Ihr Jahresbeitrag damit mehrfach „herausgeholt“ und alles andere, wie zB. das Benutzen des vorhandenen Netzwerkes ist noch gar nicht berücksichtigt.

Im Weiteren gibt es keine andere Institution, auch wenn die anderen noch so laut schreien, die sich aktiv für unsere Anliegen einsetzt. Und das nicht nur, wenn es uns gut geht.

Der SGV und der KGV, unser gewerbepolitischer Arm auf nationaler und kantonaler Ebene setzen sich mit dem Ziel

Mehr Unternehmertum - weniger Staat

für uns ein. Doch realistisch gesehen müssen wir heute froh sein, wenn nicht allzu viele neue administrative Hemmnisse dazu kommen. Eine Sisyphusarbeit. Haben Sie gewusst, dass in den letzten 20 Jahren 2/3 der heutigen Gebühren eingeführt wurden, ohne dass die Steuern entsprechend gesenkt wurden? Haben Sie gewusst, dass seit 1990 die Gesetzessammlung alleine auf Bundesebene um 30%, auf heute 55'000 Seiten zugenommen hat und jährlich kommen 5'500 Seiten dazu. Wissen Sie, dass die jährlichen Regulierungskosten der Schweiz auf 50 Milliarden Franken geschätzt werden?

Das muss doch gestoppt und reduziert werden, damit wir uns wieder unserem Tagesgeschäft und nicht dem Ausfüllen von irgendwelchem Papierkram widmen müssen. Seit Herr Bigler neuer Direktor des SGV ist, nehmen wir den SGV wieder deutlich wahr. In der schweizerischen Gewerbezeitung, die seit gut 1 Jahr an uns gratis verschickt wird, werden Sie von den Tätigkeiten, den Erfolgen und auch Misserfolgen des SGV Gut informiert.

Der KGV setzt sich auf kantonaler Ebene für uns ein. Meist unter dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein. Nach 5-jährigem Einsatz hat der Kantonsrat nun endlich den vom KGV lancierten Auftrag an die Regierung überwiesen, dass der Kanton seine Rechnungen binnen 30 Tagen bezahlen muss. Eine Idee, die übrigens der SGV und der Baumeisterverband beim Bund erfolgreich umgesetzt haben. Der KGV hat sich zudem gemeinsam mit dem SGV

gegen die „Schnüffelei“ der Billag-Detektive eingesetzt. Hier können wir zumindest einen Teilerfolg vermelden.

Leider gescheitert, und wenn es für uns auch nur einen kleinen administrativen Mehraufwand bedeutet, müssen wir den Lohnausweis nicht nur dem Mitarbeiter, sondern neu auch dem Kanton einsenden. Nebst diesem Mehraufwand generiert dies auch Mehrkosten beim Kanton - und wer bezahlt diese? Kommt noch dazu, dass der Bürger wieder ein Stück mehr entmündigt wird. Erfreulich ist, dass die Abstimmung über die 2 saisonalen gebührenfreien Sonntagsverkäufe gewonnen wurde und nun eingeführt werden kann. Bleiben wir bei den Gebühren: bei den Berufsschulen werden immer neue Gebühren direkt bei den Lernenden oder dem Arbeitgeber eingezogen. Der KGV hat sich nun zum Ziel gesetzt, dass der Staat, der diese öffentliche Aufgabe hat, auch die Kosten zu übernehmen hat.

Was wir hoffentlich im Positiven direkt spüren werden ist, dass der KGV für alle Gemeinden ein Merkblatt erstellt, indem sie aufgefordert werden, ihre Bauaufträge im Rahmen der gesetzlichen Kompetenzen auszuschöpfen. Sprich Freihändiges Verfahren, Vergabe auf Einladungen etc. Im Weiteren sollen die weichen Faktoren stärker gewichtet werden. Wie das bei uns in den einzelnen Gemeinden angewendet wird, entzieht sich meinen Kenntnissen. Zumindest habe ich bis heute keine Rückmeldungen erhalten.

Und alle Jahre wieder; Baustellenkontrollen. Notwendiger denn je. Mit der Erweiterung des Freizügigkeitsabkommen per 1. Mai 2011 ist zu befürchten, dass noch mehr ausländische Firmen in der Schweiz Arbeit suchen. Nichts gegen die ausländischen Firmen und deren Mitarbeiter. Doch diese sollen, ja müssen die gleich langen Spiesse haben wie wir. Ich kann nur wiederholen, was ich letztes Jahr gesagt habe. Ich zitiere:

Diese vom KGV und den Sozialpartnern durchgeführten Kontrollen sind bitter notwendig. 3 Euro Stundenlohn oder Angestellte, die auf der Baustelle bei widrigsten Umständen übernachten. Diese Firmen gehören massiv bestraft, von der Baustelle verwiesen und sollten mit einem Arbeitsverbot belegt werden. Es kann ja nicht sein, dass wir die GAV-Löhne einhalten, Steuern und Abgaben bezahlen, Lehrlinge ausbilden und die anderen bekommen die Aufträge, weil sie billiger sind. Und hier ist nicht nur der Auftraggeber, wie Staat - Kanton - Gemeinden und Private, sondern auch wir alle sind in der Pflicht. Melden Sie bei der Kontrollstelle, wenn Sie etwas Verdächtiges sehen oder hören. Es geht um unsere Arbeitsplätze. Es geht um unsere Sozialwerke. Es geht um unsere Steuern! (Zitatende)

Am letzten Mittwoch hat der Kantonsrat beschlossen, dass bei öffentlichen Submissionen die Unternehmen, die einem GAV unterstellt sind, den Nachweis erbringen müssen, dass die GAV-Bedingungen erfüllt sind. Dieser Nachweis wird Ihnen von der Paritätischen Kommission ausgestellt und ist 6 Monate gültig. Jetzt können Sie ja sagen, was soll das, schon wieder ein administrativer Zusatzaufwand. Berechtigt? Ich meine Nein. Dank diesem Vorstoss werden die „schwarzen Schafe“ eher ausgemerzt und die korrekt arbeitenden Unternehmen erhalten den berechtigten Vorzug. Denn wie gesagt; es kann ja nicht sein, dass Unternehmer, die die Gesetze und Richtlinien nicht einhalten, vom Staat, Kanton und den Gemeinden Aufträge erhalten. Da ist zu hoffen, dass die Kautionsabgabe, die im Baselland praktiziert wird ein weiterer Punkt ist, dies erfolgreich umzusetzen.

Alle Jahre wieder die Steuern, ein gutes Thema. An der Präsidentenkonferenz des letzten Herbst war RR Christian Wanner mit seinem neuen Chef der Steuerverwaltung, Marcel Gehrig, anwesend. Positiv ist, dass die Regierung uns überhaupt besucht und wir auch Fragen stellen können. Dass Herr Wanner sich verbal für die Reduzierung des administrativen Aufwandes einsetzt, tönt gut, ist allerdings ein Hohn. Gerade er, der verantwortlich für den neuen und für uns komplizierten Lohnausweis ist. Zudem lässt er es zu, dass immer mehr Details den Steuererklärungen beigelegt werden müssen. Viele KMU-Betriebe beklagen sich, dass der Wind aus der Steuerverwaltung rauer geworden ist. Was uns übrigens auch von Betrieben, die der Handelskammer angeschlossen sind, bestätigt wird. Auf diese Missstände angesprochen beruft sich Herr Wanner natürlich auf das Steuergeheimnis und auf wahrscheinliche Einzelfälle. Den neuen Lohnausweis kommentiert er nicht.

Und wie hat Herr Wanner doch gesagt; wenn die Steuerbehörden Nachfragen haben, gibt es zwei Möglichkeiten: entweder haben wir renitente Mitarbeiter auf der Steuerverwaltung oder aber es ist die Schuld Ihres Treuhänders, der seine Arbeit nicht richtig macht. Ja, ja: Schuld sind immer die anderen. Und dies in Anbetracht, dass 90% der im Steueramt tätigen Personen lediglich eine normale KV-Ausbildung haben. Tja, liebe Treuhänder, was habt ihr für eine Ausbildung, wenn KV-Abschlüssler alles mehr und besser wissen als Ihr? Doch keine Angst, der KGV hat beschlossen, die Gespräche mit der Steuerverwaltung weiterzuführen. Dabei werden die Handelskammer und die Treuhandbranche mit einbezogen. Wir streben an, den bisherigen Spielraum zurück zu bekommen. Das Klima zwischen Steuerverwaltung und KMU muss verbessert werden. Wir wollen von den Behörden endlich als Kunde und nicht als Milchkuh behandelt werden.

Kräftig gemolken hat auch Alt-Bundesrat Leuenberger. Er hat es geschafft binnen 15 Jahren sein Departement von 300 auf 1'200 Mitarbeiter aufzustocken! Alle haben einen 100% Job, sind sicherlich fürchterlich ausgelastet und abends so müde, dass sie noch ins Fitnesszentrum müssen. Und da kommen mir wieder die administrativen Kosten, Gebühren und Gesetze in den Sinn.

In diesem Zusammenhang ist mir letzthin in einem Restaurant ein Tischset aufgefallen. Es lautete:

Lieber Gast

Nachdem wir die Alkohol-, Mehrwert-, Einkommens-, Vermögens-, Quellen-, Bundes-, Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Hundesteuer, die Beiträge für die AHV-, Kranken-, Arbeitslosen- und Familienausgleichskasse, Diebstahl-, Unfall-, Gebäude-, Wasser-, Brand-, Haftpflicht-, Motorfahrzeug-, Teilkasko-, Haushalt- und Lebensversicherung, die Gebühren Wirtepatent, Spielautomaten, Überzeitbewilligung, Wasser, Abwasser, Elektrizität, Heizung, Heizöl, Kaminfeger, Müllabfuhr, Schankreinigung, Maschinenunterhalt, Lüftungsreinigung, Containervignetten, Telefon, Radio, Fernsehen, Internet, Zeitungen, Zeitschriften usw., die Löhne, Leasing, diverse Vereins-Sponsoring, Passivbeiträge bezahlt haben, bleibt uns zur Zeit nur das Geld für diese Reklame übrig und wir bitten Sie, unser Restaurant durch regen Besuch zu unterstützen. Für Ihren Besuch danken Ihnen, die Steuerverwaltung und das Wirtepaar!

Kommen noch die vermehrten Polizeikontrollen, die unter dem Deckmantel der Verkehrssicherheit durchgeführt werden, die höhere LSVA, das geplante Road-Pricing, die geplante Erhöhung der Gebühr für die Autobahnvignette, das geplante teurere U-Abo mit sinnlosen, komplizierten Aufteilungen in Sektoren, die geplante CO²-Abgabe mit einer Benzinpreiserhöhung von 27 Rp./lt, obwohl bereits gegen Fr. 1.00 Steuern den Benzinpreis belasten, dazu, kommt es mir langsam vor, dass ich richtig abgezockt werde.

Alle Jahre wieder fordern wir Sie auf, an der Ausschreibung oder aber sicher an der Verleihung des Solothurnischen Unternehmerpreises teilzunehmen. Nach der diesjährigen Verleihung ging ich mit einem zwiespältigen Eindruck nach Hause. Nein, die Show war gut und auch der Apéro wie immer hervorragend. Mit über 500 Gästen hat sich der Anlass mehr als nur etabliert. Das Networking hat einen sehr guten Nährboden. Und trotzdem bleibt ein flaes Gefühl im Magen. Unter dem Motto „Für die Schweiz - aus dem Kanton Solothurn!“ gewann die 100% Migros-Tochter „Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG, Neuendorf“. Dass in der Laudatio und im Interview mit Hans Kuhn, dem Unternehmungsleiter, seine Zielsetzungen „wie kann ich zum billigsten Preis der Migros zu liefern“ und wie baue ich im neugebauten Tiefkühlager, das neu mit Robotern bedient wird, weitere 80 der 160 Stellen dieser Abteilung ab, Hauptthema war, ist bei mir ganz schlecht angekommen. Oder ist das die neue Zielsetzung, die wir Unternehmer nun anstreben müssen. Sind die Werte wie Soziale Verantwortung oder Verbundenheit zur Region out?

Einen „Sonderpreis für hervorragende unternehmerische Leistung“. So lautet die Zielsetzung für den Solothurnischen Unternehmerpreis. Nach diversen Rückmeldungen nicht nur aus dem Schwarzbubenland wurde der Solothurner Unternehmerpreis im Zentralvorstand des KGV thematisiert. Herr Simonet von der Solothurnischen Handelskammer, der zuständig für die Durchführung dieses Anlasses ist, hat uns den Ablauf von der Idee bis zum heutigen

Stand ausführlich dargelegt. Dabei erläuterte er, dass die Kleinst- und Kleinbetriebe (bis ca. 10 Mitarbeiter) in einer Vorselektion aussortiert und somit der Jury zur Beurteilung vorenthalten werden. Ob dies wirklich den Tatsachen entspricht wird nun geprüft, es kann ja nicht sein, dass gewisse Betriebsgrößen schon im Vorfeld eliminiert werden.

So, kommen wir nun auf die Sonnenseite des Kantons Solothurn. Also zu uns.

Alle Jahre wieder? - Ja, Alle Jahre wieder!

Organisieren Maja Gisin und Martin Vögtli den Herbstausflug. Diesmal ging es zuerst ins Vitra-Museum nach Weil am Rhein. Bei einer sehr interessanten Führung durch den Vitra-Campus, der Geschichte der verschiedenen Gebäude und deren Architektur, mit der (Nicht)-Nutzung des Feuerwehrhauses, erhielten wir einen Einblick in die Vitra-Welt. Der Besuch des Vitra-Museums rundete das Ganze ab. Anschliessend fuhren wir mit dem alten Saurer-Car über die Elsässische Weinstrasse nach Colmar. Ein feines Nachtessen mit guten Gesprächen rundete den Herbstausflug ab. Maja und Martin, Danke für Euren Einsatz.

Alle Jahre wieder ein paar Langweiler, die den Mitgliederbeitrag oder die Inseratrechnungen nicht pünktlich bezahlen. Obwohl es keinen von Euch hier drinnen angeht, wäre es toll und würde Johanna die Arbeit ungemein erleichtern, wenn zukünftig pünktlich bezahlt wird.

Alle Jahre 2mal, kommt unsere „Gwärbzyttig“ heraus. Mit Chefredaktor Ueli Gröbli hat sich unsere Gwärbzyttig weiter entwickelt. Dank Ihren Inseraten konnten wir den Umfang von 16 auf 20 Seiten erhöhen. Sie als Inserent haben erkannt, dass unsere attraktive Gwärbzyttig an 8'000 potentielle Haushalte in unserer Region verteilt wird und das zu einem unglaublich günstigen Inserate-Preis. Ja, Sie wissen, dieses Preis-Leistungsverhältnis stimmt wirklich. An Alle, die noch nicht inserieren, heute haben Sie die Möglichkeit, ein Inserat bei uns zu bestellen. Danken möchten wir auch all jenen, die die Möglichkeit nutzen, Ihre Neuigkeiten, Messebesuche, Firmenjubiläen usw. mitzuteilen. Dies macht Ihre Gwärbzyttig noch interessanter. Geplant ist ein weiterer Ausbau. Nebst den 1-2 Firmenvorstellungen pro Ausgabe werden wir noch zusätzlich 4 Kurzvorstellungen von Firmen einbauen. Also nutzen Sie diese tolle Gelegenheit, Werden Sie aktiv. Es kommt Ihnen zugute. Dass dem so ist, zeigen Neuzuzüger, die unter anderem wegen der Gwärbzyttig und deren Inserate viele Mitglieder des Gewerbevereines für Ihren Umbau engagieren.

Und Anja hat wie alle Jahre wieder, das Sekretariat im Griff. Viel Arbeit im Hintergrund.

Martin Vögtli ist seit einiger Zeit daran, die GEDO 12 in Seewen vorzubereiten. Das Gerüst steht. Die Zusage der Gemeinde Seewen ist vorhanden. Mehr Infos erhalten Sie dann unter dem entsprechenden Traktandum. Eines steht jetzt schon fest, Gewerbeausstellungen haben in unserer Region Hochkonjunktur. Finden doch binnen 1½ Jahre vier Gewerbeausstellungen im Schwarzbubenland statt. Wann haben Sie schon die Chance, während 3 Tagen 10'000 bis 15'000 Besuchern Ihre Firma, Ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. Wie hat noch Roland Sauter gesagt; Dank dem, dass wir mit der Gewerbeausstellung rotieren, ziehen wir immer ein neues Hauptpublikum an.

Und was habe ich gemacht? Alle Jahre wieder an den einen oder anderen Apéro gegangen. Und wie jedes Jahr, habe ich den jährlichen Vorstandsausflug verschoben. Ok, ok. Ich war auch an diversen Veranstaltungen des Forum Regio Plus, war da und dort Podiums-Teilnehmer, wo ich mich für die Interessen der KMU eingesetzt habe. Nahm Einladungen der anderen Gewerbevereine für deren GV's an und war aktiver Teilnehmer der Präsidentenkonferenzen des KGV.

Schauen wir in die Zukunft. Wie sich die neue Weltordnung entwickelt, können wir nicht abschätzen. Unsere momentane wirtschaftliche Situation ist vor allem im Bau- und Baunebengewerbe recht gut. Unsere Arbeitslosigkeit ist auf tiefem Niveau. Gute zuverlässige Mitarbeiter sind unser Kapital. Wenn wir neue Mitarbeiter suchen, wird es zunehmend schwieriger, welche zu finden, die unseren Anforderungen entsprechen. Der Preiskampf könnte durch die ausländischen Unternehmer noch grösser werden. Preisunterschiede von 30% wie in meiner Branche (ohne GAV) sind keine Seltenheit mehr.

Wir müssen uns dann fragen, wollen wir den Auftrag „kaufen“ oder warten wir, bis die ersten Reparaturen oder Garantiearbeiten, die die anderen nicht ausführen werden, fällig werden, damit wir dann wieder zum Zuge kommen. Ich glaube, wir können durch unser Verhalten sicher einiges mit steuern. Es liegt an uns, dem Konsumenten unsere Stärken zu verkaufen. Auch ich habe schon den Kunden darauf hingewiesen, auch wenn er es nicht unbedingt „lustig“ findet, wenn ihm gleiches geschieht. Die Antwort war meist Erstaunen und betretenes Schweigen.

Es liegt auch an uns, dass die Politik uns die Rahmenbedingungen bietet, die wir benötigen. Es liegt an uns, dass wir aktiv an den Gemeindeversammlungen teilnehmen. Aktiv unser Wahlrecht wahrnehmen. Natürlich ist es wichtig, was Sie abstimmen, allerdings das Allerwichtigste ist, dass Sie abstimmen gehen. Stellen Sie sich zu Verfügung, wenn Kommissionsmitglieder, Gemeinde-, Kantonsräte oder auch National- und Ständeräte gesucht werden.

Stellen Sie sich auch zur Verfügung, bei uns den Vorstand tatkräftig zu unterstützen. Sie wissen, der Posten des Sekretariates ist zu besetzen und ich möchte an der nächsten GV mein Amt als Präsident weitergeben.

Alle Jahre wieder? Nein, alle 4 Jahre wieder, werden wir für viele Personen wieder „schurig“ wichtig. Im Jahr der National- und Ständeratswahlen erinnern sich plötzlich wieder alle, wie wichtig die KMU's für unsere Wirtschaft sind. Uns wird wieder auf die Schultern geklopft und unsere Stärken werden hervorgehoben. Man erzählt, was man alles für die KMU tun will, wenn er oder sie gewählt wird. Dass der Stimmbürger immer recht hat, usw. Und nach der Wahl? Meist befällt es den gewählten Politiker mit Alzheimer. Wir hören dann Aussagen wie in den letzten 4 Jahren; ja, so habe ich das nicht gemeint. Ja, Sie müssen verstehen, dass es halt jetzt neue Erkenntnisse gibt. Und wenn das Abstimmungsresultat missfällt, fragt man sich, ob der Bürger wirklich immer recht hat und der Bürger wirklich fähig ist, dies richtig zu beurteilen. Ich frage mich da, ob all die Politiker, die im Nationalratssaal am Laptop arbeiten, Zeitung lesen, den Rednern nicht zuhören oder im Kaffee anzutreffen sind, und bei den Abstimmungen in den Saal rennen, ihren Abstimmungsknopf drücken, um danach wieder gemütlich den Kaffee weiter zu trinken, wirklich die „Richtigen“ sind? Sie, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, haben im Herbst die Wahl. Wählen Sie die Kandidaten/Innen, die uns wirklich unterstützen. Der KGV wird mit seinen Wahlempfehlungen sicher auch eine kleine Hilfe sein.

Alle Jahre wieder? - Alle Jahre ein bisschen mehr.

Wächst die Zusammenarbeit mit den anderen Gewerbevereinen im Schwarzbubenland. Unter dem Motto „Zusammen sind wir stark - oder Einheitswährung für das Schwarzbubenland“ wurde anlässlich der GIGA10 in Meltingen der Startschuss zum Schwarzbubentaler gegeben. Der Gutschein der analog dem Pro Innerstadt-Bon in Basel aufgebaut ist, fördert unser Gewerbe, unsere Wirtschafts- und Freizeitregion. Generiert doch ein Gutschein in der Regel ein Mehrfaches seines Grundwertes. Der Schwarzbubentaler kann ausschliesslich bei den Mitgliedern einer der 6 Gewerbevereine des Schwarzbubenlandes eingelöst werden. Also bei über 500 Betrieben. Wenn das für den Konsumenten und Sie nicht lukrativ ist, dann weiss ich nicht, was noch zu tun ist, um uns selber zu unterstützen. Kaufen Sie die Gutscheine und buchen Sie diese über das Konto 4800 ab. Es liegt an uns allen, dass der Schwarzbubentaler zum Erfolg wird. Ich betone, ausschliesslich an uns. Wir können keinem Politiker die Schuld geben. Nur wir können dem Schwarzbubentaler zum Durchbruch verhelfen. Den Gemeinden Büren und Gempen danken wir, dass Sie offizielle Verkaufsstelle des Schwarzbubentalers sind.

Nutzen auch Sie die Gelegenheit, den Schwarzbubentaler als Geschenkgutschein zu verschenken. Werden Sie offizielle Verkaufsstelle. Es lohnt sich für uns Alle.

Im Zuge dieser engen Zusammenarbeit der Gewerbevereine des Schwarzbubenlandes, sind automatisch der Schwarzbubenland Tourismus, das Forum Regio Plus und ganz wichtig, der Gewerbeverein KMU Laufental mit einbezogen worden. Ist ja auch logisch, wir haben dieselbe Wirtschaftsregion und mit Max Käsermann auch denselben Wirtschaftsförderer. Wir

möchten uns regelmässig treffen und womöglich pro Jahr einen gemeinsamen Anlass für die Gewerbevereinsmitglieder des Schwarzbubenlandes und Laufental durchführen. Im selben Atemzug möchten wir auch aktiver mit den Ammännern unserer Gemeinden zusammenarbeiten. Unser Ziel ist es, 1mal jährlich an einer Ammännerkonferenz unsere gegenseitigen Anliegen auszutauschen.

Alle Jahre wieder? - Alle Jahre wieder!

Danke ich allen, die sich in welcher Form auch immer, positiv für uns eingesetzt haben. Insbesondere danke ich jenen, die sich für ein politisches Amt zur Verfügung gestellt haben und im Interesse der Unternehmer und somit der breiten Bevölkerung einsetzen. Auch danke ich meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen, Anja Haegele, Johanna Stampfli, Martin Vöggtli und Ueli Gröbli, ohne sie wäre es gar nicht möglich, so viel für Sie zu tun. Ich danke Ihnen auch für Ihr Vertrauen, dass wir uns für Sie einsetzen dürfen.

So, das war ein kleiner Überblick, was so im vergangenen Jahr gelaufen ist und was uns die nähere Zukunft bringen soll. Sie sehen, der Gewerbeverein ist der einzige Verein, wo Sie damit Geld verdienen können. Sie unterstützen zusätzlich mit Ihrer Mitgliedschaft den KGV und SGV, die für uns so wichtigen Rahmenbedingungen auf der politischen Ebene zu unserem Wohle einsetzen. Also werden wir noch aktiver. In diesem Sinne, auf ein gutes und erfolgreiches 2011. Danke.

Der Vizepräsident Martin Vöggtli dankt unserem Präsidenten für seine engagierte Art, mit der er sein Amt als Präsident des Gewerbevereins Dorneckberg seit Jahren ausführt. Auch vertritt er unsere Anliegen im KGV in Solothurn immer sehr kompetent und zuverlässig. Martin Vöggtli lässt über den Jahresbericht 2010 abstimmen. Dieser wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus einstimmig genehmigt.

Martin Vogel dankt allen Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die immer vorhandene Unterstützung für seine Arbeit.

6a. Jahresrechnung 2010

Johanna Stampfli präsentiert die Jahresrechnung 2010 und erläutert einzelne Positionen. Die diesjährige Jahresrechnung schliesst bei Aufwendungen in Höhe von CHF 30'995.60 und Erträgen in Höhe von CHF 33'049.62 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2'054.02 ab. Von der Versammlung sind keine weiteren Erläuterungen gewünscht.

6b. Mitgliederbeiträge 2011

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2010 unverändert zu belassen. Es sind keine Wortmeldungen aus der Versammlung gewünscht, der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

6c. Budget 2011

Johanna Stampfli präsentiert das Budget für das Jahr 2011. Bei Aufwendungen in Höhe von CHF 31'900.00 und Erträgen in Höhe von CHF 33'710.00 budgetieren wir für das Jahr 2011 einen Ertragsüberschuss von CHF 1'390.00.00. Aus der Versammlung sind keine Wortmeldungen gewünscht und das Budget 2011 wird einstimmig genehmigt.

7. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht für das Jahr 2010 wird von Daniel Wohlgemuth verlesen. Martin Vogel dankt den Revisoren Maja Berger und Daniel Wohlgemuth für ihre geleistete Arbeit und das Engagement für dieses Amt. Die Versammlung bestätigt den Bericht mit Applaus.

8. Déchargeerteilung an den Vorstand

Martin Vogel lässt über die Jahresrechnung 2010 und die Déchargeerteilung an den Vorstand abstimmen. Aus der Versammlung sind keine Wortbegehren gewünscht, die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird mit grossem Applaus Décharge erteilt.

9. Wahlen

9a. Sekretariat

Anja Haegele hat das Amt des Sekretariates bisher als Nichtmitglied für den Gewerbeverein Dorneckberg geführt und möchte dieses nun abgeben. Da sich bisher noch kein Nachfolger gefunden hat, stellt der Präsident Martin Vogel die Frage an die anwesenden Mitglieder, ob allenfalls von jemandem das Interesse besteht, dieses Amt für den Gewerbeverein Dorneckberg zu führen.

Von den Anwesenden meldet sich Ignaz Steiner, Basler Versicherungen Liestal. Er hat bereits Erfahrung von anderen Tätigkeiten her und möchte dieses Amt sehr gerne ausführen.

Ignaz Steiner stellt sich bei den anwesenden Mitgliedern vor und wird von diesen mit Applaus im neuen Amt bestätigt. Auch der Präsident dankt ihm für seine Bereitschaft, für den Gewerbeverein tätig zu sein.

Da die ordentlichen Wahlen erst anlässlich der GV 2012 stattfinden, ist Ignaz Steiner für die Dauer eines Jahres gewählt.

10. Gedo 2012 in Seewen

10a. Information:

Martin Vöggtli informiert die Anwesenden über die geplante GEDO 2012.

Diese findet vom 20. - 22.04.2012 im Schulhaus in Seewen statt. Für das OK haben sich die selben Mitglieder wie an der GEDO 08 zur Verfügung gestellt. Die 1. OK-Sitzung findet Ende Juni 2011 statt. Die GEDO 2012 wird mit demselben Konzept wie die letzte GEDO in Büren durchgeführt, es sollen auch die Dorfvereine zur Mithilfe herangezogen werden. Martin Vöggtli erläutert nähere Details zum Schulhaus und Umgebung, es sollen keine Normstände aufgebaut werden, sondern die Teilnehmer sind für die Gestaltung ihrer Stände selber verantwortlich. So ist für eine abwechslungsreiche und spannende Ausstellung gesorgt.

Interessenten für die GEDO 2012 sollen sich möglichst bald anmelden. Es sind zwei Ausstellerorientierungen auf Herbst 2011 sowie Frühling 2012 geplant.

10b. Budget GEDO 2012

Das detaillierte Budget für die GEDO 2012 liegt noch nicht vor. Es soll sich aber im selben Rahmen bewegen wie das Budget für die GEDO 08, als Standmiete sollen moderate Preise eingesetzt werden.

Der OK-Präsident Martin Vöggtli stellt den folgenden Antrag an die anwesenden Mitglieder:

Die Versammlung erteilt dem OK die Kompetenz zur Durchführung der Gewerbeausstellung GEDO 2012 mit einem ausgeglichenen Budget (schwarze Null).

Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

11. Statutenänderung / Anträge

Es sind keine Statutenänderungen oder Anträge eingegangen.

12. Ehrungen

Es erfolgen keine Ehrungen.

13. Tätigkeitsprogramm 2011

Martin Vogel stellt das Jahresprogramm 2011 vor, welches an die Mitglieder verteilt wird.

Der alljährliche Herbstausflug wird voraussichtlich im September 2011 stattfinden. Maja Gisin und Martin Vögtli haben sich auch dieses Jahr dazu bereit erklärt, diesen für uns zu organisieren. Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit.

Die Generalversammlung 2012 mit Ausstellerorientierung GEDO 2012 wird voraussichtlich am 16. März 2012 stattfinden, Durchführungsort ist Hochwald. Da wir die GV wiederum in den Räumlichkeiten eines unserer Mitglieder durchführen möchten, wird noch ein entsprechender Durchführungsort gesucht. Interessenten können sich gerne beim Präsidenten melden.

14. Verschiedenes

Schwarzbubentaler

Martin Vogel stellt nochmals das Projekt Schwarzbubentaler vor. Dies wurde in Zusammenarbeit mit Gelgia Herzog, Tourismus Schwarzbubenland mit der Idee einer „eigenen Währung“ für das Schwarzbubenland entwickelt. Der Schwarzbubentaler ist ein Gutschein-System, welches bei allen Mitgliedern der 6 Gewerbevereine im Schwarzbubenland einlösbar ist. Die Mitglieder können sich als aktive Verkaufsstelle melden. Sie erhalten nötiges Werbematerial inkl. Flyer und Plakate und werden auf der Website www.schwarzbubentaler.ch als offizielle Verkaufsstelle veröffentlicht. Sinn und Zweck des Schwarzbubentalers ist die Förderung des Regionalen Bewusstseins sowie die engere Zusammenarbeite der im Schwarzbubenland ansässigen Firmen und Unternehmungen.

Martin Vogel berichtet, dass seit Lancierung des Schwarzbubentalers anlässlich der Gewerbeausstellung GiGa 2010 im Oktober 2010 in Meltingen bereits über CHF 17'000.00 Schwarzbubentaler in Umlauf gesetzt wurden. Er verteilt Flyer und fordert die Mitglieder nochmals auf, sich als aktive Verkaufsstelle zu melden und somit einen Beitrag zur Förderung des Schwarzbubentalers zu leisten.

Urs Metzger macht die Anwesenden auf das 1. US-Car-Meeting aufmerksam. Dieses findet am 28. August 2011 in Hochwald statt und wurde von ihm als langjähriger und begeisterter Fan von alten Amerikanischen Autos ins Leben gerufen. Nach der erstmaligen Durchführung im 2011 ist danach die jährliche Durchführung geplant.

Simon Häner, Gewerbeverein Gilgenberg, bedankt sich bei den Anwesenden für ihren Besuch der GiGa 2010 in Meltingen. Er dankt dem Vorstand des Gewerbevereines Dorneckberg für die geleistete Arbeit und wünscht Allen eine erfolgreiche GEDO 2012.

Andreas Gasche, Kantonal Solothurnischer Gewerbeverband, überbringt die besten Grüsse vom KGV Solothurn. Er macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass der Präsident Martin Vogel anlässlich seines Jahresberichtes bereits vieles gesagt hat. Für ihn ist Solothurn eine „Steuerhölle“ und liegt Eidgenössisch gesehen auf dem 3. letzten Platz. Der KGV reagiert darauf und hat die Zusammenarbeit zwischen dem Gewerbeverband und der

Handelskammer verstärkt. Es kann nicht sein, dass der Kanton 0,5 Mia. Eigenmittel hortet und die Privaten steuerlich derart schlecht dastehen. Die öffentliche Hand darf keine Eigenmittel haben. Er fordert, dass der Kanton im 2012 die Steuern um mind. 10% senken muss, dies hat keine Auswirkungen auf die Gemeindesteuern. Da der Mittelstand steuerlich auch sehr schlecht da steht, fordert der KGV eine Änderung des Steuergesetzes, um auch den Mittelstand deutlich zu entlasten. Gleichzeitig muss der Staat massiv sparen.

Betreffend Baustellenkontrollen sind bei der Arbeitskontrollstelle im vergangenen Jahr keine ganz grossen Vergehen gemeldet worden. Kummer bereitet eher die Steigerung von 5% auf 25% der selbständig Erwerbstätigen, die eigentlich mit der ursprünglichen Arbeitsfirma zusammenspannen und somit zu „Scheinselbständigen“ werden. Die gesetzliche Handhabung zur Büssung der Vergehen ist hier leider nicht gegeben.

Nach seinen Ausführungen dankt Andreas Gasche dem Gewerbeverein Dorneckberg für die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung und wünscht dem Verein weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Guido Berger, Berger Agrartech GmbH, Büren, stellt als kleiner Betrieb, der Lehrlinge ausbildet fest, dass es leider immer mehr Lehrabbrüche zu verzeichnen gibt. Es stimmt ihn traurig, dass von den Schulen keine guten Schulabgänger mehr kommen, die dann verantwortungsvoll und mit einer gewissen Grundausbildung eine Lehre in Angriff nehmen und auch durchziehen. Das erforderliche Grundwissen ist nicht mehr vorhanden und die Unterstützung von den Lehrern und auch Eltern fehlt teilweise gänzlich. Auch für ihn ist es keine Freude mehr, Schnupperlehrlinge und Lehrlinge zu haben und auszubilden. Und das soll unsere Zukunft sein?!

Andreas Gasche nimmt zu den Worten von Guido Berger nochmals kurz Stellung und teilt mit, dass dieses Problem auch vom Kanton erfasst worden ist. Er bezieht sich auf die Sek-I-Reform und erläutert gewisse Massnahmen. Demnach soll im Schuljahr 2010/11 erstmals für die neue Sekundarschule selektioniert werden.

Zum Abschluss der diesjährigen Generalversammlung informiert der Präsident Martin Vogel die Anwesenden darüber, dass Frau Christine Davatz, Vize-Präsidentin und Bildungsverantwortliche des SGV Bern, während des Nachtessens die diesjährige Tischrede halten wird.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren folgen bedankt sich der Präsident bei allen Anwesenden für ihr Engagement und ihre Tätigkeit und hofft auf eine weiterhin gute Unterstützung seiner Mitglieder. Der Präsident schliesst die diesjährige Generalversammlung um 21.15 Uhr.

Für das Protokoll:

Anja Haegele

Der Präsident:

Martin Vogel